

# Weihnachtsandacht



Evangelisch-  
Lutherische  
Landeskirche  
Sachsens



## **Beginnen**

*(laut für sich lesen oder jemand aus der Gruppe liest vor)*

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
Amen.

Weihnachten ist dieses Jahr ein stilles Fest.  
Kein Gewühl in den Christvespern.  
Kein Familientreffen im großen Kreis.  
Es ist ruhiger als in anderen Jahren.

Stille kann bedrohlich sein.  
Aber sie kann auch etwas öffnen.  
Ich höre genauer hin.  
Auf meinen eigenen Herzschlag.  
Auf den Atem der drei Menschen, da im Stall.  
Und auf die Stimme des Engels, die von weit her zu mir herüberweht.  
Sie sagt: Der Heiland. Heute.

## **Gebet**

Lebendiger,  
es ist dein Licht, das mich leitet,  
es ist deine Nähe, die mich tröstet,  
es ist deine Liebe, die mich glücklich macht.

Mich meinst Du mit deinem Licht.  
Mich meinst Du mit deiner Nähe.  
Mich meinst Du mit deiner Liebe.

Ich kann das nicht begreifen. Aber ich glaube es dir.

Amen.

## Lied: Zu Bethlehem geboren ist uns ein Kindelein (EG 32)

(gelesen, gesungen oder gesummt, während eine den Text vorliest)

(F) F F C d a C<sup>7</sup> (F) C<sup>7</sup>  
1. Zu Beth - le - hem ge - bo - ren ist uns ein Kin - de -

F F F<sup>7</sup> B $\flat$  (D<sup>7</sup>) g (C<sup>7</sup>) d F<sup>7</sup>/Am  
lein, das hab ich aus - er - ko - ren, sein Ei - gen will ich

C C F/A C F C F B $\flat$  C<sup>7</sup> F  
sein. Ei - a, ei - a, sein Ei - gen will ich sein.

In seine Lieb versenken / will ich mich ganz hinab; / mein Herz will ich ihm schenken /  
und alles, was ich hab, / eia, eia, und alles, was ich hab.

O Kindelein, von Herzen / will ich dich lieben sehr / in Freuden und in Schmerzen, / je  
länger mehr und mehr, / eia, eia, je länger mehr und mehr.

Dazu dein Gnad mir gebe, / bitt ich aus Herzens Grund, / dass dir allein ich lebe, / jetzt  
und zu aller Stund, / eia, eia, jetzt und zu aller Stund.

### Lesung: Jesaja 9, 1.5-6

(laut für sich lesen oder jemand aus der Gruppe liest vor)

<sup>1</sup> Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da  
wohnen im finstern Lande, scheint es hell. <sup>5</sup> Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn  
ist uns gegeben, und die Herrschaft ist auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat,  
Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst; <sup>6</sup> auf dass seine Herrschaft groß werde und des  
Friedens kein Ende auf dem Thron Davids und in seinem Königreich, dass er's stärke  
und stütze durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit.

## Stille

### Verkündigungsimpuls

*(still für sich lesen oder jemand aus der Gruppe liest vor)*

Hast Du schon mal Deine Hand auf die Brust eines neugeborenen Kindes gelegt, dahin wo sein Herz schlägt?

Wenn Du es getan hast, dann weißt Du, dass so ein kleines Herz unglaublich schnell pocht. Fast so, als wäre das Kind in heller Aufregung darüber, was es alles erleben, was es sehen, hören, riechen und fühlen wird.

Hast Du schon einmal Deine Hand auf die Brust eines Neugeborenen gelegt? Wenn Du es getan hast, dann weißt Du, dass so ein kleines Herz nicht nur schnell klopft, sondern auch sehr zart. So zart wie eben etwas pochen kann, das nur 20 g wiegt. Das ist so viel wie zwei Wallnüsse oder ein Brief mit nur einem Bogen Papier.

Zart fühlt sich das Pochen des kleinen Muskels an, zart und doch so heftig. Denn es ist nicht viel, was sich zwischen dem Herzen eines Neugeborenen und der Welt befindet. Nur wenig Gewebe, ein kleines Brustbein und ein bisschen zarte Haut.

Zum Weihnachtsfest klopft Gott im Herzschlag eines Kindes bei uns an. Er poltert nicht. Er macht sich nicht durch Fausthiebe bemerkbar. Er pocht ganz zart.

Schnell klopft sein Herz vor Aufregung, weil er uns noch nie näher war als in diesem Moment.

Zart klopft das Herz Gottes in der Weihnacht, so dass man es leicht überhören kann.

Heftig klopft es, weil ihn nun nichts mehr von uns trennt als ein wenig Gewebe, eine kleines Brustbein und ein bisschen zarte Haut.

## Stille

## **Etwas tun**

*(still lesen und dann machen oder einer aus der Gruppe liest den Text mit Pausen zwischen den Abschnitten vor)*

Wenn Dir danach ist, dann leg deine Hand jetzt auf Dein eigenes Herz. Vielleicht musst Du dafür ein paar Schichten Kleidung beiseiteschieben.

Wenn Du Deinen Herzschlag spürst, dann schließ die Augen.

Achte auf das Pochen Deines Herzens.

Was sagt es Dir heute, an diesem Weihnachtsfest? Hör einfach zu. Bewerte es nicht. Verurteile es nicht.

Und nun halte das, was dein Herz sagt, Gott hin. Gib es ihm, damit er damit machen kann, was er möchte.

Sag zum Schluss: „Amen“ oder „Bitte“ oder auch einfach „Danke“

Dann öffne die Augen wieder. Nimm den Boden unter deinen Füßen wahr. Spüre, dass Du fest stehst. Schau dich um. Wer oder was ist mit Dir im Raum? Vielleicht habt Ihr Lust, Euch auszutauschen? Aber das muss nicht sein.

## **Gebet**

Lebendiger, es ist Weihnachten, trotz allem.

Und wir sind angefüllt mit Hoffnung.

Hoffnung für uns und unsere Lieben.

Hoffnung für die Kranken, die wir kennen.

Hoffnung darauf, dass diese Pandemie bald vorbei ist.

Hoffnung auf eine gerechtere Welt.

Sei du unser Halt, Lebendiger

Und unser Wegweiser.

Komm zu uns in der Dunkelheit.

Schenke uns Zuversicht,  
und Hoffnung

Genug für diese heilige Zeit

aber gern auch darüber hinaus.

## **Vater Unser**

Vater unser im Himmel  
geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit.

Amen.

## **Segen**

*(laut für sich lesen oder jemand aus der Gruppe liest vor)*

Der Herr segne uns und behüte uns.  
Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über uns und sei uns gnädig.  
Der Herr erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden.

Amen.

## Lied: O du fröhliche (EG 44) - gerade jetzt

(gelesen oder gesungen oder gesummt, während eine aus der Gruppe den Text vorliest)

The image shows a musical score for the hymn 'O du fröhliche'. It consists of four staves of music in G major (one sharp) and 4/4 time. The first staff has the lyrics '1. O du fröhliche, o du selige, Gnadenbringende Weihnachtszeit! Welt ging verloren, Christ ist geboren: Freue dich, o Christenheit!' with chords D, G, D, D, G, D, D, A/C# above it. The second staff has chords E/B, (A D), A/E, E7, A, A, A7 above it. The third staff has chords D, D, b, /A, G above it. The fourth staff has chords D/A, A7, D above it. The music is written in a simple, accessible style with a treble clef and a key signature of one sharp.

D G D D G D D A/C#

1. O du fröhliche, o du selige, Gnadenbringende Weihnachtszeit! Welt ging verloren, Christ ist geboren: Freue dich, o Christenheit!

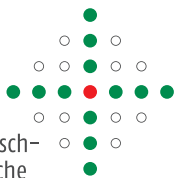
E/B (A D) A/E E<sup>7</sup> A A A<sup>7</sup>

D D b /A G

D/A A<sup>7</sup> D

O du fröhliche, o du selige, / gnadenbringende Weihnachtszeit! /  
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen: / Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige, / gnadenbringende Weihnachtszeit! /  
Himmlische Heere jauchzen Dir Ehre: / Freue, freue dich, o Christenheit!



Evangelisch-  
Lutherische  
**Landeskirche  
Sachsens**